

APD-AGENTURMELDUNG

Nachrichtenagentur APD
242/2018

Zur sofortigen Veröffentlichung

Themen: USA/Kirchenstruktur/Regelwidrigkeiten/Pastorinnen/Ordination/Adventisten



Daniel R. Jackson, NAD-Präsident

© Foto: Dan Weber/NAD Communication



G. Alexander Bryant, NAD-Generalsekretär

© Foto: Dan Weber/NAD Communication

Nordamerikanische Kirchenleiter der Adventisten nehmen Stellung zur Entscheidung der Weltkirchenleitung und ermutigen Pastorinnen

Columbia, Maryland/USA | 17.10.2018 | APD | Bereits am 15. Oktober haben die Leiter der teilkontinentalen Kirchenleitung der Siebenten-Tags-Adventisten in Nordamerika (North American Division, NAD) eine Erklärung zur Abstimmung des Exekutivausschusses der adventistischen Weltkirchenleitung (Generalkonferenz, GC-ExCom) vom Vortag abgegeben. Gemäß ihrer Auffassung folge die Entscheidung vom 14. Oktober, wie mit Regelverstößen von adventistischen Kirchenleitungen verfahren werden soll, die nicht in Übereinstimmung mit Beschlüssen der Weltkirchenleitung stehen, nicht den biblischen Werten, die von den protestantischen Reformatoren und den Gründern der adventistischen Kirche vertreten wurden. Gleichzeitig versicherte der NAD-Kirchenvorstand den in ihrem Kirchengebiet tätigen ordinierten und nicht ordinierten Pastorinnen, dass ihr Dienst von unschätzbarem Wert sei.

Stellungnahme der nordamerikanischen Adventisten zur Entscheidung der Weltkirchenleitung

Betroffen vom Beschluss der Weltkirchenleitung vom 14. Oktober sind unter anderem alle adventistischen Kirchenleitungen, die Pastorinnen ordiniert haben. Die Weltsynode (Generalkonferenz-Vollversammlung) der Adventisten hatte 2015 in San Antonio, Texas/USA, beschlossen, dass keine Kirchenleitung das Recht hat, über die Ordination von Pastorinnen in ihrem Kirchengebiet zu entscheiden. Vor allem im Verwaltungsgebiet der nordamerikanischen, aber auch im Verantwortungsbereich einiger europäischer Kirchenleitungen, gibt es ordinierte Pastorinnen. Damit stehen

diese Kirchenleitungen nicht in Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Weltkirchenleitung.

„Dies ist eine sehr herausfordernde Zeit für die Kirche der Siebenten-Tage-Adventisten in Nordamerika“, schreiben die drei Vorstandsmitglieder (Präsident, Generalsekretär und Finanzvorstand) der nordamerikanischen Kirchenleitung in ihrer Stellungnahme. Die „Maßnahmen, die während der Jahresratssitzung der Generalkonferenz 2018 [Exekutivausschuss der Weltkirchenleitung, GC-ExCom] in Battle Creek, Michigan, beschlossen wurden, brachten nicht das Ergebnis für die Kirche, das wir angestrebt hatten. Viele von uns sind verunsichert, enttäuscht oder sogar verärgert.“

Das verabschiedete Dokument, das ein Leitungssystem beschreibe, wie mit kirchlichen Instanzen umzugehen wäre, die nicht in Übereinstimmung mit kirchlichen Beschlüssen seien, folge „nicht den biblischen Werten [...], die von den protestantischen Reformatoren und den Gründern der adventistischen Kirche vertreten wurden“. Das angenommene Dokument ermögliche eine „Zentralisierung von Macht“ und ziele auf die Schaffung „eines hierarchisches Kirchensystems“ ab.

Die Kirchenleitung der nordamerikanischen Adventisten (Kanada und USA) berate, wie es weitergehen könne. „Obwohl dies schwierig ist, müssen wir trotz des Geschehens unseren Glauben an Jesus bewahren. Er ist unser Haupt und wir vertrauen ihm, dass er uns den richtigen Weg zeigen wird. Die Mission, das Werk der Kirche, muss und wird weitergehen. Richtlinien halten uns nicht zusammen. Der Geist Gottes verbindet uns.“

Der NAD-Kirchenvorstand bittet die Mitglieder in der Erklärung für die Kirche zu beten. „Betet, dass wir dem Heiligen Geist erlauben, sein Werk zu tun, damit der Heilige Geist uns zusammenhält.“

Botschaft an die NAD-Pastorinnen

In einer Botschaft an die Pastorinnen, die im Verwaltungsgebiet der Nordamerikanischen Kirchenleitung (NAD) tätig sind, wird den Pastorinnen versichert, dass das NAD-Leitungsteam von ihrem Dienst überzeugt sei. Pastorinnen könnten darauf vertrauen und hätten die Zusicherung, „dass wir alles in unserer Macht Stehende tun werden, um Euch zu stärken und zu unterstützen“.

Die Entscheidung des Exekutivausschusses (GC-ExCom) der Generalkonferenz (Weltkirchenleitung) vom 14. Oktober ändere nichts an ihrem Status. Pastorinnen würden für den gesamten pastoralen Dienst im Bereich der Nordamerikanischen Kirchenleitung geschätzt und gebraucht. „Euer Dienst ist von unschätzbarem Wert“, so der Kirchenvorstand.

Es würde weiterhin darauf hingearbeitet, tausend Pastorinnen im Nordamerikanischen Kirchengebiet zu haben. „Es wird einige vorübergehende Rückschläge auf dem Weg geben, aber wir lassen uns nicht entmutigen“.

Ende 2017 lebten im Gebiet der Nordamerikanischen Kirchenleitung (NAD), das Kanada, die USA sowie Guam und Mikronesien umfasst, 1,24 Millionen Siebenten-Tags-Adventisten, die in 5.561 Kirchengemeinden Gottesdienst feiern.

Das NAD-Statement in englischer Originalversion:

<https://www.nadadventist.org/sites/default/files/2018-10/NP%2010-15-18.pdf>

Diese Agenturmeldung ist auch im Internet abrufbar unter: www.apd.info

IMPRESSUM:

Nachrichtenagentur APD

Zentralredaktion Deutschland, Postfach 4260, 73745 Ostfildern

Tel: +49 711 44819-14

E-Mail: info@apd.info

Web: www.apd.info

Facebook: [AdventistischerPressdienstDeutschland](https://www.facebook.com/AdventistischerPressdienstDeutschland)

Twitter: https://twitter.com/apd_info

Google+ <https://plus.google.com/+ApdInfo>

© Nachrichtenagentur APD Ostfildern (Deutschland) und Basel (Schweiz)

Kostenlose Text-Nutzung nur unter der Bedingung der eindeutigen Quellenangabe und klaren Zuordnung zur Quelle „**APD**“ gestattet.

Das © Copyright an den Agenturtexten verbleibt auch nach ihrer Veröffentlichung bei der Nachrichtenagentur APD.

APD ® ist die rechtlich geschützte Abkürzung des Adventistischen Pressedienstes